

## Protokoll 264. Mitgliederversammlung vom 6. April 2024

**Zeit** 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr  
**Ort** Schwarzenburg, Pöschensaal

**Teilnehmende** **Vorsitz: Peter Gäumann, Präsident**  
**Protokoll: Thérèse Stump Lenhard**  
**Total Anwesende: 86 Personen, davon 72 stimm- und wahlberechtigt.**  
**Anwesende Presse: Schweizer Bauer**

### Traktanden

1. Protokoll der Mitgliederversammlung 2023.....	5
2. Jahresbericht 2023.....	5
3. Jahresrechnung 2023.....	8
4. Entlastung der Organe.....	9
5. Mitgliederbeiträge 2025.....	9
6. Budget 2024.....	9
7. Wahlen der Revisionsstelle.....	10
8. Ehrungen.....	10
9. Verschiedenes.....	11

## Eröffnung der Mitgliederversammlung

Peter Gäumann bedankt sich für die musikalische Eröffnung der Versammlung durch das Jodlerchörli Sunneschyn. Traditionsgemäss findet die Mitgliederversammlung der OGG in einer weiteren Region des Kantons Bern statt und ist heute im Schwarzenburgerland zu Gast. Der Gemeindepräsident Urs Rohrbach stellt in seinem Grusswort die Gemeinde Schwarzenburg mit seiner Region und dem Naturpark Gantrisch vor. Der diesjährige Jahresbericht ist dem «Sozialen Engagement der OGG Bern» gewidmet. Im Jubiläumsbuch «Kartoffeln, Klee und kluge Köpfe» zur 250-Jahr Feier der OGG wurden mehrere Persönlichkeiten porträtiert, wie sie mit ihren Arbeiten/Studien die Landwirtschaft beeinflussten, aber auch wie sie die Geschichte der OG, resp. der OGG mit ihrem Wirken prägten.

Aus der Region «Schwarzwasser» ist das Portrait des Arztes Kaspar Trachsel aus Rüeggisberg zu finden. Er wird als herausragende Persönlichkeit für sein soziales Engagement und seine Leistungen für die Landwirtschaft erwähnt. Kaspar Trachsel, geboren am 03.10.1788, wuchs auf dem Bauernhof «Baumgarten», heute «Bungerten», in Rüeggisberg auf und praktizierte als Arzt vom elterlichen Hof aus. Er engagierte sich in öffentlichen Ämtern, wurde Militärarzt, Gemeindepräsident und Gerichtsstatthalter. Seine Freizeit widmete er der Botanik und stellte diese als Bauernsohn in den Dienst der Landwirtschaft. Er beschäftigte sich intensiv mit den einheimischen Futterpflanzen. 1823 wurde er Mitglied der Oekonomischen Gesellschaft (OG) und schenkte dieser sein Herbar. Er erstellte ein 105 Seiten umfassendes Verzeichnis aller in irgendeiner Weise für die Viehzucht/Nutztierhaltung verwertbaren Pflanzen. Das Verzeichnis beinhaltet vor allem Futterpflanzen, aber auch für die Streue geeignete Pflanzen sind darin zu finden. Schönes Stroh war damals ein Luxusprodukt und wurde für die menschliche Verwendung eingesetzt. Für das Vieh genügten oft nur Laubblätter aus dem Wald oder Schilf (Seeland). Im Archiv der OG (Burgerbibliothek) ist eine Sammlung getrockneter Pflanzen von Trachsel aufbewahrt.

Mit diesem Bezug zur Region und zur OGG begrüsst Peter Gäumann alle Mitglieder zur 264. Mitgliederversammlung ganz herzlich und freut sich über das zahlreiche Erscheinen.

Besonders grüsst er die Ehrenmitglieder:

- Simon Bichsel, Ehrenpräsident, mit Gattin Susanne
- Fritz Gerber, ehemaliger Präsident OGG
- Ruedi Haudenschild, ehemaliger Chefredakteur Schweizer Bauer

Weiter namentlich erwähnt werden:

- Urs Rohrbach, Gemeindepräsident Schwarzenburg
- Miriam Richter, Präsidentin Gemüsegenossenschaft auVert, Referentin

Die eidgenössischen Parlamentarier:

- NR Christine Badertscher, Mitglied Vorstand OGG, Verwaltungsratsmitglied foodwaste.ch AG
- NR Hans Jörg Rügsegger, Ehrenpräsident BEBV und Präsident Grünes Zentrum BEA, mit Gattin Susanne

Die Vertreter vom Schweizer Bauer:

- Beat Lauber, Präsident Gesellschafterversammlung
- Simon Langenegger, Geschäftsführer

- Daniel Salzmann, Chefredaktor

Folgende ehemalige Geschäftsführer:

- Hans-Martin Kaiser, ehemaliger Geschäftsführer OGG
- Ueli Utiger, ehemaliger Geschäftsführer Schweizer Bauer

Sein Gruss geht ebenfalls an:

- Schweizerische reformierte Arbeitsgemeinschaft Kirche–Landwirtschaft (Srakla)
  - Regina Widmer, Präsidentin
  - Andri Kobel, Vize-Präsident und Geschäftsführer Bäuerliches Sorgentelefon

Die Vertreterin der Tochtergesellschaft WoBe AG

- Barbara Kunz, Verwaltungsratspräsidentin und Vorstandsmitglied / Verwaltungsratspräsidentin Stifftsgarten AG

Die Eltern und die Schwester von Franz Hofer, Geschäftsführer OGG:

- Katrin und Fritz Hofer mit Susann

Er begrüsst die anwesenden Kollektivmitglieder, welche folgende Organisationen vertreten:

- Alphirtenverband Emmental, Präsident Ernst Fahrni
- Arbeitsgruppe landwirtschaftliche Angestellte, Barbara Heiniger mit Gatte Lorenz
- Berner Bauern Verband, Präsident Jürg Iseli
- Bernischer Kälbermäster-Verband, Präsident Simon Hertig
- Bernischer Verband landwirtschaftliche Angestellte, Vizepräsident Alfred Wenger mit Gattin Silvia
- Landjugend Region West, Reto Lehmann
- Grünes Zentrum BEA, Präsident Hans Jörg Rügsegger
- Stiftung Internationales Zentrum für Traditionelle Bewässerung, Werner Stirnimann, Geschäftsführer und NR Christine Badertscher, Vize-Präsidentin
- Verband Bernischer Landfrauenvereine, Barbara Kunz (Vizepräsidentin kurzfristig entschuldigt)
- Verband Bernischer Bienenzüchtervereine, Präsident Thomas Wegmüller und Jakob Rösch
- Verein ehemaliger Waldhofschüler, Jakob Rösch

Die anwesende Presse (die Bauernzeitung wird mit einer Medienmitteilung bedient):

- Schweizer Bauer, Daniel Salzmann, Chefredaktor

Das ganze Team der OGG

Peter Gäumann verzichtet auf das Verlesen der Entschuldigungen. Namentlich erwähnt werden folgende Entschuldigungen:

- Thea Aebi, Ehrenmitglied
- Andreas Wyss, Verwaltungsratspräsident foodwaste.ch AG
- Renate Gäumann

## Grusswort von Urs Rohrbach, Gemeindepräsident Schwarzenburg

Urs Rohrbach ist als Archäologe, Politiker und Bauernbub in verschiedenen Welten zuhause. Als ehemaliger Bauernbub (der Hof wird heute von seinem Bruder bewirtschaftet) kennt er die OGG. Als Politiker schaut er in die Zukunft und als Archäologe gräbt er weit in den Boden hinein. Er ist sich, wie hier alle Anwesenden, der Wichtigkeit des Bodens bewusst.

Schwarzenburg liegt auf 575 Meter über Meer, dem tiefsten Punkt der Gemeinde Schwarzenburg, am Zusammenfluss der Sense und des Schwarzwassers. Die Gemeinde Schwarzenburg ist eine junge Gemeinde. Schwarzenburg hat erst vor zwölf Jahren mit der Gemeinde Albligen fusioniert. Die Gemeinde verfügt mit ihrer Lage «Inter Aquas» über eine wilde Landschaft und besteht aus Albligen, Guggisberg und Rüscheegg. Schwarzenburg ist eine mittelgrosse Gemeinde mit 45 km<sup>2</sup> und liegt im Herzen des Naturparks Gantrisch. Das Epizentrum des Naturparks befindet sich in Rüscheegg bei der Kirche. Schwarzenburg bietet Wohn- und Lebensraum für 7000 Einwohner und verfügt über ca. 3200 Arbeitsplätze, wobei Gilgen Door Systems der grösste Arbeitgeber der Region ist. Es gibt fast 200 Landwirtschaftsbetriebe und weitere kleinere Betriebe. Das Dorf hat ca. 4000 Einwohner. Die Kirche befindet sich auf dem Wahlernhügel, ausserhalb des Dorfs. Im Dorf selbst gibt es das «Käppeli» (16 Jh.) und das Schloss, ehemaliger Hauptsitz des Regierungstatthalteramts und früher Sitz der Vögte aus Bern und Fribourg. Das Schloss ist heute eine öffentliche Stiftung. Im Schloss finden kulturelle Anlässe und Hochzeiten statt. Im Schloss findet man u.a. auch die traditionelle «Tätschhütte», welche ihren Namen durch das schräge Dach der Häuser erhalten hat. Schwarzenburg ist von seiner Grösse her (Zentrum Stufe 3) vergleichbar mit Interlaken, Meiringen, Langnau oder Moutier. Es wird immer noch eine vielfältige Landwirtschaft betrieben (Kühe, Geissen, etc.). Ein Nischenmarkt bis in die 1990er Jahre war die Herstellung von Milchpulver für die Schokoladefabrik Suchard-Tobler. Schwarzenburg verfügt über grosse Matten und Felder, zu finden in Richtung Mamishus und Lanzenhäusern, in Richtung Guggisberg beginnt die Bergzone. Das Gebiet verfügt über ideale Bedingungen, um Weidewirtschaft zu betreiben. Die Kulturlandschaft Schwarzenburgs ist ebenfalls vielfältig. Man findet hier sogar ein Nessi, welches auf dem Gnomenweg im Naturpark Gantrisch anzutreffen ist. Der Weg kann mit Hilfe einer App begangen werden und führt durch das Dorfzentrum. Des Weiteren gibt es einen Spycherweg, der sich von Schwarzenburg nach Lanzenhäusern erstreckt, auf welchem sich ca. zwanzig bis dreissig Spycher befinden. Der Naturpark Gantrisch verfügt schweizweit über das erste «Dark Sky Park»-Label: im Gebiet Gurnigel/Gantrisch kann man bei guter Witterung den Sternenhimmel in seiner vollen Pracht betrachten. Schwarzenburg feiert nächstes Jahr sein 1000-jähriges Jubiläum. Die ersten Quellen führen zurück bis ins Jahr 1025, wobei die ersten Funde belegen, dass es Schwarzenburg bereits vor 1025 gegeben hat. Über ein Wiedersehen in seiner Region würde sich Urs Rohrbach freuen, und er bedankt sich beim Publikum für das Interesse und den Besuch. Peter Gäumann bedankt sich für sich die Ausführungen.

## Eröffnung der Mitgliederversammlung

Peter Gäumann eröffnet die Versammlung formell. Er verweist auf die Artikel in den Statuten, welche den formellen Ablauf der Versammlung regeln (Einladung, Vorsitz, Traktanden, Stimmrecht, Beschlussfassung). Der Vorstand hat die Traktanden 19.2.24 genehmigt. Zur Versammlung wurde statutenkonform unter Bekanntmachung der Traktanden eingeladen. Die Mitglieder des Vorstands sind stimmberechtigt.

Anträge sind keine eingegangen. Folgende Stimmzähler werden gewählt: Johanna Bergmann, Alfred Wenger, Rosmarie Zimmermann, Jakob Rösti.

Stimmberechtigt sind 72 Personen, anwesend sind insgesamt 86 Personen. Das Protokoll führt Frau Thérèse Stump Lenhard, Protokollführerin des Vorstands der OGG. Die Traktandenliste wird genehmigt.

## 1. Protokoll der Mitgliederversammlung 2023

### Protokoll der 263. Ordentlichen Mitgliederversammlung

Das Protokoll ist auf der Homepage aufgeschaltet.

**Beschluss:** Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. April 2023 wird genehmigt und verdankt.

## 2. Jahresbericht 2023

Der Präsident Peter Gäumann bedankt sich für den ansprechenden Jahresbericht. Der Jahresbericht gibt Auskunft über die Tätigkeiten der OGG im Berichtsjahr. Bei der Fülle der Geschäfte der OGG wird der Vorstand in seinen Führungsaufgaben und seiner Verantwortung gefordert. Laut Definition ist Führung auch Schaffung von günstigen Voraussetzungen für die Geschäftsführung. Darunter fallen die strategischen Führungsaufgaben, die Straffung der Organisationsstruktur der OGG (insbesondere die Reorganisation des Stiftsgartens und des Urban Gardening), die Finanzen und die Finanzplanung inkl. Sicherstellung der Finanzierung, die Unterstützung weiterer Projekte und die Pflege des traditionsbedingten sozialen Engagements der OGG. Bei einer Reorganisation eines Unternehmens ist immer auch das Personal betroffen; dessen ist sich der Vorstand bewusst. Diese Prozesse sind dynamisch und nie abgeschlossen. Die Darstellung des OGG-Hauses im Jahresbericht gibt einen guten Einblick in den Aufbau der OGG.

Er weist auf den Schweizer Bauer als wichtige Stütze im Fundament dieses Hauses hin. Der Schweizer Bauer ist auf Kurs. Zur Geschäftsführung und Redaktion unterhält die OGG via Gesellschafterversammlung einen guten Kontakt. Mit Beat Lauber und Daniel Kaczinski im Verwaltungsrat wird die OGG von zwei anerkannten Medienprofis unterstützt und beraten. Die wöchentlich zweimalige Erscheinung gibt dem Team um Simon Langenegger, aber auch der Redaktion um Daniel Salzmann, den Takt vor. Diesen einzuhalten ist nicht zu unterschätzen und ist nur dank viel Herzblut für diese Zeitung möglich. Mit dem Schweizer Bauer leistet die OGG einen wichtigen Beitrag zur Information der Landwirte und Landwirtinnen zu agrarpolitischen Fragen. Das Mass der Ausgewogenheit in der Berichterstattung ist dem Vorstand OGG wichtig. Peter Gäumann dankt dem gesamten Team des Schweizer Bauern für dieses Engagement herzlich und spricht seine Anerkennung und die des Vorstands aus. Als OGG dürfen wir stolz auf den Schweizer Bauer sein.

### Gedenken der Verstorbenen

Am 19. Juli 2023 ist Ernst W. Eggimann, der langjährige Chefredaktor SB (1968 – 1991), verstorben. Die OGG-Mitgliederversammlung hat ihn 1996 für seine grossen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Der Schweizer Bauer und die OGG lagen ihm am Herzen. Er war ein treuer Teilnehmer der Mitgliederversammlungen. Es wird seinem grossen Schaffen gedacht und er wird in dankbarer Erinnerung bleiben. Eine

kurze Gedenkpause wird auch für alle anderen verstorbenen Mitgliedern und Familienangehörigen gemacht.

Peter Gäumann übergibt das Wort an Franz Hofer, Geschäftsführer OGG, für die weiteren Ausführungen. Franz Hofer freut sich immer, den Jahresbericht und somit die vielen Tätigkeiten der OGG vorzustellen. Er nimmt Bezug zur Organisationsstruktur der OGG anhand des OGG-Hauses und verweist auf die operative Ebene im untersten Stock des Hauses. Dort freut er sich insbesondere über die positive Entwicklung der Tochtergesellschaft foodwaste.ch. Ihre Geschäftstätigkeiten wachsen und foodwaste.ch AG findet zunehmend auch andere Finanzierungsmöglichkeiten ausserhalb der OGG. Im Kampf gegen Food Waste steht foodwaste.ch laut einer im Januar getätigten Umfrage auf dem erfreulichen ersten Platz.

### **Tradition des sozialen Engagements**

Der Schwerpunkt des Jahresberichtes ist die Tradition des sozialen Engagements. Bei den gemeinnützigen Organisationen ist die Balance zwischen Eigen- und Gemeinnützigkeit zentral. Erwähnenswert sind u.a. folgende Aktivitäten und Projekte:

#### Jubiläum «25 Jahre Betreutes Wohnen in Familien»

Eine Internationale Fachtagung hat im September 2023 stattgefunden

#### Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft (AUL)

Das Angebot der Anlaufstelle wird rege benutzt in der aktuellen angespannten Lage der Landwirtschaft. Die Geschäftsstelle ist heute beim BEBV angegliedert.

#### Tagesstrukturen Landwirtschaft

Diese ist seit 2016 der WoBe AG angegliedert. Erfreulicherweise haben sich nach einer anfänglichen finanziellen Durststrecke mittlerweile die Finanzierungsmöglichkeiten verbessert (Berner Modell).

#### Mentoring Job Caddie Bern

Das Projekt wird seit 2016 nach dem Konzept der SGG durchgeführt und seit 2023 mit dem Coachingprogramm Schritt1 weitergeführt. Dort stehen der Sinn des Lebens und die Tagesstruktur im Vordergrund. Es handelt sich um ein kostenloses Coaching- und Beratungsprogramm, bei welchem die jungen Menschen ihre Talente wiederentdecken. Die Nachfrage für Schritt1 wächst und das mediale Echo ist positiv.

### **Weltacker**

Mit der Einführung des «Weltacker Lädeli» an der BEA konnte das Thema Weltacker auf spielerische Art einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden. Es fand (und findet) ein reger Austausch statt, und das Interesse war gross, auch dank dem Engagement der z.T. freiwilligen Helfer, die kompetent Auskunft zum Thema Weltacker gaben. Das «Lädeli» wird auch dieses Jahr wieder an der BEA präsent sein. Ein reger Austausch findet auch auf dem Weltacker selbst statt. Ein Kernthema ist nach wie vor die Kultur der menschlichen Ressourcen (K51), welche von unserer Haltung und unseren Werten geprägt wird. Daher wird K51 in die Schulung miteinbezogen, damit die Besuchenden empfänglich sind für die Kernbotschaften des Weltackers. Wichtig ist auch die Frage nach der Wirkung des Weltackers. Dazu fanden diverse Praktika statt und z.Z. wird eine Studie der Uni Bern zur Wirkungslogik des Weltackers durchgeführt. Der Weltacker war sehr erfolgreich, was die Besucherzahlen angeht; ca. 2'500 Personen haben an Anlässen und Führungen teilgenommen. Die Teilnahme hat hoffentlich die Besucher nachhaltig beeinflusst, so dass der Weltacker je nachdem eine Einstellungs- oder Verhaltensveränderung bewirken konnte. Der

Weltacker ist ein riesiges Lernfeld mit seiner menschlichen, biologischen und agronomischen Vielfalt. Die Fruchtfolgeplanung ist massgebend bei 50 Ackerkulturen. Mit dem Event «Pflügen mit Pferd» stiess der Weltacker auf ein grosses mediales Interesse. Die Frage nach Agrarnostalgie steht im Raum. Hinter der Pflege dieses Kulturgutes steckt ein grosses Wissen. Zudem werden weltweit 50% der Äcker mit Zugtieren bewirtschaftet. Dabei handelt es sich um eine bodenschonende Bewirtschaftung (Zeitpunkt, Wasserrückhalt, etc.). Franz Hofer bedankt sich beim 'Schweizer Bauer' für die Berichterstattung zu diesem Event. Solche spannenden Projekte können nur dank dem finanziellen Ertrag des 'Schweizer Bauer' durchgeführt werden. Der 'Schweizer Bauer' berichtet seinerseits über das Event, was wiederum zum finanziellen Ertrag der Zeitung führt, welcher dann wieder in ein weiteres spannendes Projekt der OGG fliesst (Kreislaufwirtschaft). Es werden auch neuste Technologien auf dem Weltacker getestet (gemeinsam mit HALF).

Werner Blaser, Mitbegründer der «IG Arbeitspferd», trägt ein passendes Gedicht zum Thema «Pflügen mit Pferd» vor. Das Publikum bedankt sich mit einem Applaus.

### **Kommission Agrartechnik**

Am 22. August 2023 fand eine Tagung zum Thema «Boden unter Druck» statt. Es konnte ein wertvoller Austausch unter «Bodenexperten» stattfinden (BFH-HAFL, Inforama, Fachstelle Boden, Lohnunternehmer, Handel, BVL mit der OGG Bern). Der Lerneffekt für alle Beteiligten war gross. Es ist unbestritten, dass die Bodenthemen Boden, Wasser, Technik, Pflanzen und Ertrag alle zusammenhängen, aber die Frage nach der Ursache des Zusammenhangs, ist bis heute nicht geklärt. Die Bodenthemen sind unerschöpflich und sollten der ganzen Gesellschaft bekannt sein. In der Kommission Agrartechnik geht es oft um grosse Maschinen. Das Cliché «Grösser ist schlechter» stimmt nicht unbedingt. Der Bodendruck wurde live gemessen, und es konnten spannende Unterschiede festgestellt werden. Es stellt sich die Frage, wie wird die Kraft auf den Boden gebracht (Bremsen und Ziehen), und der Reifendruck ist massgebend. Anlässlich der Tagung wurden auch Bodenprofile im verdichteten Boden ausgehoben.

### **Stiftsgarten**

Die OGG hat den operativen Betrieb übernommen. Es fand eine Kapitalerhöhung und Umwandlung der Rechtsform statt. Der Stiftsgarten wird zum Kompetenzzentrum für Urban Gardening. Es gibt die drei Bereiche «Beeren – Begegnung – Bildung», und die Ausrichtung ist klar. Am 25. Mai 2024 findet ein Anlass zum 10-jährigen Bestehen des Stiftsgarten statt. In einem neuen Projekt entsteht ein Bildungsgarten der PH Bern in Partnerschaft mit der Stiftsgarten AG und der Berner Biooffensive «Bern ist Bio».

Die Kärtchen mit den OGG-Werten können schon bald auch im Mattelift benutzt werden.

Franz Hofer dankt seinem Team für seinen unermüdlichen Einsatz anhand eines Videos, auf welchem das Team die Arbeit der Pferde übernimmt, nachdem diese nicht mehr mochten.

Peter Gäumann bedankt sich für die Ausführungen von Franz Hofer zum Jahresbericht 2023. Peter Gäumann (insbesondere als Vertreter der Pferdebranche in anderen Organisationen) hat sich über den Event «Pflügen mit Pferd», dessen Bilder und der positiven Kommentare in den Medien gefreut. Das Gedicht von Werner Blaser ist auch heute noch aktuell. Zur Nutztierhaltung muss Sorge getragen werden.

Peter Gäumann dankt allen Beteiligten und insbesondere dem Redaktionsteam für die professionelle Arbeit

**Beschluss:** Der Jahresbericht 2023 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### 3. Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern mit dem Jahresbericht zugestellt. Die Rechnung schliesst mit einem positiven Ergebnis von CHF 256'199 ab.

Franz Hofer erläutert die Erfolgsrechnung 2023 und die Bilanz 2023. 2023 war finanziell ein gutes Jahr.

#### **Erfolgsrechnung:**

Folgende Abweichungen zum Budget werden erläutert:

Im Bereich des **Betriebsertrags** konnte eine Zunahme verzeichnet werden gegenüber dem Vorjahr: dem Weltacker wurden zusätzliche Erträge des Fördervereins Weltacker der OGG Bern gutschrieben. Der direkte **Betriebsaufwand** ist höher ausgefallen als budgetiert, bedingt durch eine grössere Infrastruktur (Personal) und einen Anstieg im Bereich Kommunikation. Bei den **Abschreibungen** wurde die Hälfte der BEA-Ausstellung abgeschrieben. Der **Betriebserfolg 3** ist kleiner ausgefallen, da mehr Projekte durchgeführt wurden als im Vorjahr.

Im Nebengeschäft hat im **Beteiligungserfolg** eine Zunahme von CHF 4.2 Mio. stattgefunden. Diese ist auf die Auflösung von Stillen Reserven im Schweizer Bauer zurückzuführen. Im **Finanzergebnis** sind nur die realisierten Finanzerfolge aufgeführt. Bei den **Liegenschaften** wirkt sich der Kauf von Stockwerkeigentum an der Gesellschaftsstrasse im Jahr 2023 aus. Durch die getätigte **Abschreibung** wurde eine weitere Stille Reserve geschaffen. Beim **ausserordentlichen Erfolg** ist die Abnahme durch die Aufstockung des OGG-Projektfonds zu erklären. Das **Jahr 2023** hat mit CHF 286'256 positiv abgeschlossen.

#### **Bilanz**

##### Aktiven:

Bei den **Finanzanlagen** fand eine Zunahme von CHF 2 Mio. statt. Die **Wertschwankungsreserve** konnte infolge der positiven Performance der Finanzmärkte wieder erhöht werden (Reserve 10%). Die **Immobilien** sind unterbewertet. Die Zunahme ist auf das Projekt Sonnhalde zurückzuführen. Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf CHF 19'561'903.

##### Passiven:

Das **Fremdkapital** ist deutlich tiefer durch die Amortisation des Darlehens Schweizer Bauer. Das Organisationskapital wurde durch den OGG-Projektfonds um CHF 3.5 aufgestockt. Eine gewisse Reserve ist geöffnet, es ist jedoch nicht selbstverständlich, dass die finanzielle Entwicklung beim Schweizer Bauer so weitergeht. Einnahmen und Ausgaben der OGG müssen in einer mehrjährigen Finanzplanung erfasst werden. Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf CHF 19'561.903

Das Organisationskapital beträgt CHF 15'837'628. Der **Jahresgewinn** von CHF 286'256 wird dem Eigenkapital zugeschrieben.

Die erwähnte Finanzplanung soll dem Vorstand in der Finanzierung von Projekten als Wegweiser dienen.

#### **Revisionsbericht:**

Die Jahresrechnung wurde von der PwC geprüft. Johann Sommer, als Vertreter der PwC ist anwesend.

PwC hat die Jahresrechnung geprüft und als korrekt befunden. Der Bericht ist auf Seite 26 im Jahresbericht zu finden.

**Beschluss:** Die Jahresrechnung 2023 wird mit einem Jahresgewinn von CHF 286'256 einstimmig genehmigt.

## 4. Entlastung der Organe

Der Präsident beantragt der Mitgliederversammlung, die Organe der OGG zu entlasten. Die Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführung, der Arbeitsgruppen, Ausschüsse und der Kommissionen enthalten sich bei der Abstimmung der Stimme.

**Beschluss:** Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand, den Kommissionen, den Arbeitsgruppen, dem Geschäftsführer, den Ausschüssen und den Mitarbeitenden für das vergangene Geschäftsjahr einstimmig die Décharge.

## 5. Mitgliederbeiträge 2025

Gemäss Ausführungen von Franz Hofer werden die Mitgliederbeiträge 2025 nicht verändert. (Einzelmitglieder CHF 20.00, Kollektivbeiträge individuell vereinbart).

**Beschluss:** Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge. Die Beiträge 2025 bleiben unverändert. Einzelmitglieder bezahlen CHF 20.00, mit Kollektivmitglieder werden individuelle Beiträge vereinbart.

## 6. Budget 2024

Franz Hofer erörtert das Budget. Das Budget ist ausgeglichen. Der Vorstand hat das Budget genehmigt. Die Mitgliederversammlung nimmt das Budget lediglich zur Kenntnis.

Mit der Mitgliederversammlung im April ist das Geschäftsjahr bereits seit ein paar Monaten am Laufen, und im Grundsatz ist man gut unterwegs. Der **Betriebsertrag** ist etwas tiefer budgetiert. Im **direkten Betriebsaufwand** wurde der Kontenplan geändert, und der Unterschied ist auf diese Anpassung zurückzuführen. Es wurden zudem CHF 200'000 für Förderprogramme budgetiert. Beim **Personalaufwand** ist eine Zunahme durch die Schaffung der Stellen Stiftungsgarten zu verzeichnen. Abschreibungen wurden keine budgetiert.

Der **Beteiligungserfolg** stabilisiert sich. Im Finanzergebnis wurde nichts budgetiert. Bei den Liegenschaften ist kein Kauf vorgesehen, aber die neue Liegenschaft sollte einen Ertrag abwerfen. Beim **ausserordentlichen Erfolg** sind CHF 200'000 für den Projektfonds vorgesehen. Das Jahresergebnis ist mit CHF 3'635 positiv budgetiert.

**Beschluss:** Das Budget 2024 mit einem Jahresergebnis von CHF 3'635 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

## 7. Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten wählt die Versammlung die Revisionsstelle jährlich. Der Vorstand schlägt neu die Blaser Treuhand AG als Revisionsstelle vor. Der Wechsel weg von der PwC erfolgt nach zehn Jahren aufgrund personeller Wechsel bei der PwC und einer angekündigten Preiserhöhung. Herr Nietlispach von der Blaser Treuhand stellt die Firma vor. Die Blaser Treuhand AG hat ihren Sitz in Bern. Es handelt sich um ein klassisches Treuhandunternehmen, welches partnerschaftlich geführt wird mit ca. 30 Mitarbeitern.

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Vorstandes zu, der Blaser Treuhand AG aus Bern, das Mandat zur Revision der Jahresrechnungen der OGG Gruppe, exkl. SB, für ein Jahr zu übertragen.

Die Annahme der Wahl erfolgt durch den Vertreter Roger Nietlispach, welcher im Saal anwesend ist. Eine schriftliche Erklärung liegt bereits vor.

Peter Gäumann bedankt sich im Namen der OGG bei der PwC für die langjährige gute Zusammenarbeit und Betreuung.

**Beschluss:** Als Revisionsstelle wird die Firma Blaser Treuhand AG einstimmig für ein Amtsjahr gewählt.

## 8. Ehrungen

### Verabschiedung und Ehrung von Hanni Zenger

Der Präsident Peter Gäumann ehrt und verabschiedet das langjährige Vorstandsmitglied Hanni Zenger. Hanni Zenger trat im Jahr 2010 dem Vorstand als Vertreterin des VBL bei. Sie ist Vize-Präsidentin der OGG.

Hanni hat sich durch ihr Engagement in vielen verschiedenen Projekten ausgezeichnet. Durch ihre Mitarbeit bei der Null-Resten-Küche war sie massgeblich an der Gründung der foodwaste.ch AG beteiligt, wo sie als Verwaltungsratspräsidentin fungierte. Sie ist Präsidentin der Arbeitsgruppe Sonnhalde und begleitet das Projekt Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde bis zum Abschluss des Baurechtsvertrags weiter. Sie ist und war eine sehr wertvolle und geschätzte Persönlichkeit im Vorstand. Einerseits in ihrer Funktion als vielseitiges Vorstandsmitglied aber auch als Vize-Präsidentin der OGG zeigte sie eine grosse Bereitschaft zur Unterstützung und Mithilfe. Ihre Voten waren stets besonnen und praxistauglich und ihre Erfahrungen als Geschäftsfrau<sup>1</sup> waren deutlich spürbar, auch was ihr sorgsamer Umgang mit dem Geld angeht. Peter Gäumann dankt für die gute und lange Mitarbeit im Vorstand der OGG. Der Vorstand wünscht Hanni alles Gute für die Zukunft und hofft, dass sie nun mehr Zeit für sich und ihren Mann Hans hat. Peter Gäumann übergibt Hanni Zenger ein Geschenk, und das Publikum dankt Hanni für seinen Einsatz mit einem kräftigen Applaus.

Hanni Zenger dankt für die wertschätzenden und aner kennenden Wort von Peter Gäumann. Vierzehn Jahre sind eine lange Zeit. In dieser Zeit durfte sie zwei Geschäftsführer und zwei Präsidenten erleben. Die OGG ist eine Organisation, welche ihr viel gegeben und durch welche sie mancherlei gelernt hat. Sie durfte viele wertvolle Menschen kennenlernen, mit ihnen gemeinsam an Projekten zusammenarbeiten und diese zum Teil auch zum Erfolg bringen, wie das z.B. bei foodwaste.ch der Fall ist. Die Erschaffung des

---

<sup>1</sup> Hanni führt mit ihrem Mann Hans Zenger eine Zimmerei und ein Pelletwerk.

Kochbuchs «Restenlos glücklich» war eine sehr wertvolle Erfahrung. Sie wünscht der OGG alles Gute, viele spannende Projekte, dass sie vorausdenkt und Projekte anstösst, welche der Zukunft etwas bringen werden. Sie dankt auch ihrem Mann Hans für die Begleitung und seine Unterstützung in all den Jahren und wünscht allen alles Gute.

### **Verabschiedung und Ehrung von Markus Roder**

Barbara Kunz ehrt und verabschiedet Markus Roder. Markus Roder ist als amtsältestes Vorstandsmitglied im Jahr 2009 in den OGG-Vorstand gewählt worden. Mit seinem Fachwissen als Sozialarbeiter war er eine grosse Bereicherung, vor allem, was die sozialen Themen anbelangt. Als Visionär hat er immer an Umwandlungen und Loslösungen geglaubt. Er hat mitgeholfen, die AUL in die Selbständigkeit zu führen und dadurch mitgeholfen, eine Stelle zu schaffen, bei der Bauernfamilien in Not Unterstützung anfordern können. Markus Roder hat auch die Transformation vom BWF in die WoBe begleitet und mit grosser Begeisterung unterstützt. Als Verwaltungsratsmitglied hilft und unterstützt er weiterhin die WoBE AG. Seine Leidenschaft war immer spürbar. Barbara Kunz dankt Markus Roder für eben diese Leidenschaft, seine Begeisterung, seinen «Langnau-Humor» und seine Zeit, welche der Vorstand mit ihm teilen durfte. Sie bedankt sich für sein gelebtes «OGG-Feuer». Es freut sie, dass er nun mehr Zeit für seine Familie und seine vielen Interessen hat. Barbara Kunz überreicht ihm ein Geschenk, und das Publikum dankt Markus Roder für seinen Einsatz mit einem Applaus.

Markus Roder bedankt sich für die Mitarbeit in der OGG. Er hat die Mitarbeit sehr geschätzt. Da seine berufliche Tätigkeit im sozialen Bereich lag, war die OGG etwas Neues für ihn. Er konnte durch die OGG in seinen späten Jahren seine bäuerlichen Wurzeln (Grosseltern) und Kindheitserinnerung auf dem grosselternlichen Bauernhof wiederentdecken. Er dankt dem Vorstand für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit. Er fühlte sich stets wertgeschätzt und die Zusammenarbeit mit seinen vielen guten Partnerinnen und Partnern der OGG hat ihm die Arbeit leicht gemacht. Er freut sich darauf, sich nun seinen Grosskindern und seinem Restaurantprojekt zu widmen.

## **9. Verschiedenes**

### **Grussworte**

#### **Grusswort Jürg Iseli Berner Bauernverband (BEBV), Präsident**

Jürg Iseli dankt für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und überbringt Grüsse vom Berner Bauernverband. Die Projekte der OGG decken sich nicht unbedingt mit dem, was die Landwirtschaft z.Z beschäftigt. Die Bauern zeigen ihren Leidensdruck auf der Strasse. Wenn man mit Pferd und Pflug den Boden bewirtschaften könnte und dadurch genug Auskommen hätte, wären die Bauern glücklich. Früher fand ein Dialog statt. Heute ist der Stress allgegenwärtig, alles geschieht gleichzeitig, man steht konstant unter Zeitdruck, und das Zwischenmenschliche leidet darunter. Die Bauern haben viele Probleme zu bewältigen, und als letzte Hoffnung wenden sie sich an das Sorgentelefon, wenn sie sonst niemanden zum Reden haben. Wenn dieses Gehetze für Veränderungen abnehmen würde, die Dialogbereitschaft wieder vorhanden wäre, die Bewirtschaftung des Bodens mehr wertgeschätzt würde und zu einem anständigen Auskommen führen würde, dann wäre die Situation der Bauern schon viel besser. Heute steht nur noch der Ertrag im Vordergrund. Das Miteinander wurde in den Hintergrund verbannt. Er ist zuversichtlich, dass die gute Zusammenarbeit zwischen der OGG und dem BEBV im Bereich von Klima, Ernährung, etc.,

in eine Richtung geht, welche den Konsumenten aufzeigt, dass wir nicht Teil des Problems sondern Teil der Lösung sind.

### **Grusswort Thomas Wegmüller Verband Bernischer Bienenzüchtervereine (VBBV), Präsident**

Thomas Wegmüller überbringt Grüsse des VBBV und dankt für die wertvolle Zusammenarbeit. Die Arbeit der OGG wird bei den rund 3'500 Imkern im Kanton Bern sehr geschätzt. Bereits im 1892, als der VBBV Mitglied der OGG wurde, war der April zu warm. Wir haben Sorgen, was die Umwelt, die Biodiversität, aber auch die Lebensmittelherstellung angeht. Diese Probleme hängen aus Sicht der Imker mit der Bestäubung zusammen. Die ständigen Wetterkapriolen bringen die Bienen durcheinander. Zudem steht die asiatische Hornisse vor der Tür. Sie wird wie eine Welle über den Kanton einbrechen. Die Imker setzen alles daran, dagegen zu wirken. Leider hat der Kanton bis heute noch keine finanzielle Unterstützung gesprochen. Eine Motion im Grossrat wurde bewilligt. Falls jemand eine solche Hornisse sieht, kann er diese über die Meldestelle auf der Website [www.asiatischehornisse.ch](http://www.asiatischehornisse.ch) melden. Vielleicht garantieren diese Massnahmen, dass eine weitere Mitgliedschaft des VBBV für die nächsten 132 Jahr bei der OGG möglich ist.

Peter Gäumann stellt fest, dass die bäuerliche Gesellschaft unter grossem Druck steht. Die OGG will ihren Beitrag leisten. Er bedankt sich bei Jürg Iseli für seine Ausführungen.

Ohne Bienen kein Ertrag! Peter Gäumann bedankt sich bei Thomas Wegmüller für seine Ausführungen.

### **Grusswort Franz Hofer Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG), Vize-Präsident**

Die SGG ist die jüngere Schwester der OGG. Die SGG setzt sich mutig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Der SGG- und OGG-Geist ist der gleiche. Gemeinnützige Gesellschaften sind stark wertebasiert. Die SGG will gesellschaftsrelevant sein, packt grosse gesellschaftliche Projekte an, ist unabhängig, darf eine eigene Meinung haben, ist parteipolitisch unabhängig, risikofreudig und risikofähig, verfügt über die finanziellen Möglichkeiten, kann Konflikte aushalten und ist verlässlich. Die SGG bleibt Hüter des Rütli. Die SGG ist z.Z. bedroht in ihrer politischen Unabhängigkeit durch rechts-libertäre Kreise: es wurden über 200 Beitrittsgesuche aus diesen Kreisen gestellt. Die Frage stellt sich, wie man mit diesen Beitrittsgesuchen umgehen soll. Die SGG will den Dialog fördern. Die Frage nach der roten Linie steht im Raum. Klarheit ist gefragt. Die SGG schützt ihre Werte und Finanzen.

### **Grusswort Werner Stirnimann Internationales Zentrum für Traditionelle Bewässerung IZTB,**

Werner Stirnimann überbringt die Grüsse des IZTB. Die Wässermatten wurden letztes Jahr auf die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen. In Zukunft wird das IZTB vermehrt bestehende Veranstaltungsreihen begleiten. Anlässe finden u.a. im Wallis, Deutschland, Luxemburg, Südtirol, Oberaargau statt. Er dankt der OGG für die Unterstützung, damit sich die Stiftung für das wichtige Kulturerbe einsetzen kann.

## Grusswort Jakob Rösch Verein Ehemaliger Waldhofschüler/-schülerinnen

Jakob Rösch berichtet über die Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen des Waldhofs. Die OGG hat die Feier finanziell unterstützt. Jakob Rösch übergibt zum Dank ein Buch der Jubiläumsfeier. Peter Gäumann hat an der Feier teilgenommen und war ab der Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen beeindruckt.

## Dankesworte

Hanni Zenger dankt Peter Gäumann für seine Arbeit, seine umsichtige Führung, sein Schaffen von Ressourcen und günstigen Bedingungen für alle Mitarbeiter und für den Vorstand. Es war für Peter familiär kein leichtes Jahr, aber er hat dies souverän gemeistert.

Barbara Kunz dankt Franz Hofer für die umsichtige Arbeit, für seine Begeisterung, für seine Beharrlichkeit, für Mut zu Neuem und für die Loyalität und Wertschätzung.

Franz Hofer dankt seinem ganzen Team, für seinen unermüdlichen Einsatz und dem Vorstand für seine wertvolle Unterstützung und für die Schaffung der guten Rahmenbedingungen.

Peter Gäumann dankt dem Vorstand und dem Geschäftsführer, die ihm die Arbeit als Präsident erleichtern. Sein Dank geht auch an das ganze OGG-Team für die Arbeit im Hintergrund. Durch die Bilder vom Weltacker hat die Versammlung gesehen, wieviel im Hintergrund geleistet wird. Er bedankt sich für die Geschenke und die Worte. Er dankt zudem allen Mitgliedern der Kommissionen, Ausschüsse und Arbeitsgruppen für ihre Arbeit.

## Kurzreferat

### Gemüsegenossenschaft auVert stellt sich vor

Mirjam Richter, Genossenschafterin & Präsidentin, stellt die Gemüsegenossenschaft auVert vor.

Franz Hofer bedankt sich bei Mirjam Richter für die Ausführungen. Die Aktivitäten der Genossenschaft auVert passen zum Angebot des Weltackers.

Peter Gäumann schliesst die Mitgliederversammlung um 12.30 Uhr.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Samstag, 12. April 2025, in der Region Seeland statt.

Port, Habkern, 9. Dezember 2024

Für das Protokoll:



Peter Gäumann, Vorsitzender



Thérèse Stump Lenhard, Protokollführerin